

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 27 (1951-1952)
Heft: 7

Rubrik: Briefe an die Herausgeber : die Seite der Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIEFE

AN DIE
HERAUSGEBER

Die Seite der Leser

Wünschelrute, ja oder nein?

Sehr geehrte Herren!

VOR fünf Jahren erschien im «Schweizer Spiegel» ein Artikel unter dem Titel: Geheimnisse um H_2O , worin ein Pendler von seinen Erfolgen bei der Wassersuche berichtete. Auch mich interessierte dieses Problem, das immer noch heftig umstritten ist. Strikter Ablehnung steht warme Befürwortung auf Grund guter Erfahrungen gegenüber. Da ich selber Quellwasser benötigte, benützte ich diese Gelegenheit zu einem Versuch über den Sachverhalt des Pendelns. Ich kannte auch noch andere Berichte aus der Presse, befürwortende und ablehnende, wie z. B. die unlängst erschienene Notiz, daß ein Professor der ETH in Zürich einen Versuch mit mehreren Rutengängern unternommen habe, der völlig resultatlos verlaufen sei, aber ich wußte auch, daß der verstorbene Altmeister der Geologie, Prof. Alb. Heim, im Sonderabdruck aus dem Monatsbulletin des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern, Jahrgang 1939, S. 9 und 13, den «Alltagsrutengängern» Lob für ihre Gabe gespendet hat, in einer Tiefe bis zu 10 Metern Wasser finden zu können.

So grenzte ich denn im vergangenen Herbst ein Versuchsfeld ab, das in rund 810 m über Meer, ziemlich steil, den rechten Uferhang eines kleinen Bächleins bildet und eine Naturwiese darstellt. Auf der andern Seite des Bächleins, die für den Versuch nicht in Betracht kam, waren bereits zwei Quellfassungen vor-

handen. Die Möglichkeit, auch auf dieser Seite Wasser zu finden, war also gegeben.

Die Zusammensetzung des Bodens, die der Schreibende in vielen Schürfungen kennen zu lernen die Gelegenheit hatte, wies zu unterst als Felsgrund den sogenannten Flysch auf, sowohl als dünnstriefrige Plättchen als auch als feste Gesteinsbänke. Er streicht von Westen nach Osten und steht mehr oder weniger senkrecht. Darüber liegt eine sehr verschieden dicke (0 bis 10 m) Schuttschicht, hauptsächlich von den eiszeitlichen Gletschern stammend, und zu oberst heruntergefallener Gehängeschutt. In hiesiger Gegend sind öfters Quellen an der Grenze zwischen Gletscherschutt und Flyschgestein gefaßt.

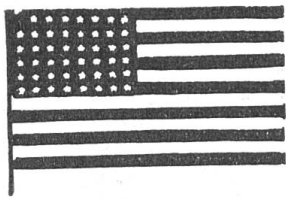
Da mir der Zufall gleich vier Pendler zuführte, zögerte ich nicht, mir die Kunst von allen vier zunutze zu machen. Jeder wurde einzeln, also ohne daß seine «Kollegen» dabei waren, auf das Versuchsfeld geführt. Ihr Alter wechselte von 30 bis 65 Jahren, auch die Berufe waren sehr verschieden. Ihre Suchgeräte waren zwei Uhren und zwei gegabelte Haselruten. Die Prognosen hatten also weder mit dem Alter noch mit dem Beruf noch mit dem Gerät etwas zu tun. Alle vier stellten eine Wasserader fest, die hangabwärts schief zum Bächlein floß. Hier folgen nun die verschiedenen Ergebnisse:

OPAL

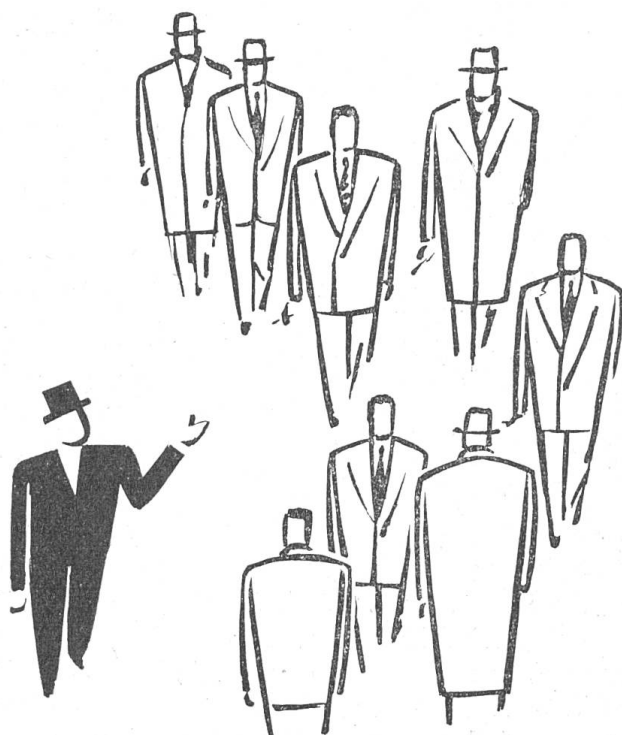
des Rauchers Ideal



mild und fein



Die neue Richtung in der Herrenmode



In der Herrenmode ist eine kleine Revolution ausgebrochen: Aus den USA kam die neue Linie, der neue Stil, eine neue Form. Wir haben natürlich diese Neigung zu Veränderungen schon seit langem beobachtet und die Entwicklung aufmerksam verfolgt. Zweifellos hat dieser neuartige Schnitt — wenn er nicht übertrieben wird — seine erobernden Eigenheiten, die namentlich von der jüngeren Generation geschätzt werden: starke Betonung der eigenen Achselpartien in fallender Linie, langgezogene, tief hinunterreichende Revers und gleichlaufender Rückenschnitt, ohne Betonung der Hüften. Diesen neuen Stil, das letzte Wort in der Fertigung, pflegen wir in einer

Spezialabteilung für Anzüge und Mäntel. Selbstverständlich gelten auch hier die altbekannten BOVET-Grundsätze: modisch auserlesene Stoffe, gute Verarbeitung und Zutaten. Diese neue Richtung pflegen wir auch in Einzelanfertigung, ganz nach Ihren Maßen und Wünschen.

Modelle von Fr. 188.— bis Fr. 320.—



BOVET

CONFECTION BOVET

Ecke Löwenstraße - Schweizergasse, am Löwenplatz, Zürich

Pendler:	A	B	C	D
Gerät:	Rute	Rute	Uhr	Uhr
Wasserader vorhanden:	ja	ja	ja	ja
Ihre Richtung:	Alle 4: schief gegen den Bach zu m. geg.			
Genauerer Standort:	Süden	Norden	Norden	Süden
Wassertiefe:	rund 4 m	gute 4 m	mind. 5 m	—
Wassermenge:	etwa 10 MI	etwa 8 MI	m. als 12 MI	—

Auf Grund dieser Angaben wurde ein Rechteck in der Richtung Nord—Süd angelegt, das den auseinandergehenden Angaben gerecht werden sollte, in einer Größe von zweimal 3 m, und als Probeloch hinuntergetrieben. Es befand sich rund 6 m vom Ufer des Bächleins entfernt, also in der Nähe von dort, wo die Wasserader in der Tiefe das Bächlein kreuzen sollte.

Während der Grabarbeiten kam folgendes Profil zum Vorschein: 15 cm Humus, 150 cm gelber, fester Lehm, 200 cm verwitterter Flyschlehm, 50 cm Flyschschiefer, totale Grabungstiefe 6 Meter. Das Wasser trat als Aufstoß erstmals bei 470 cm zutage; in 560 cm war der Wassergrund erreicht, d. h. das Wasser floß in zwei Adern von oben nach unten, und zwar im festen Flyschschiefer. Die Wassermenge betrug 20 Minutenliter. Die Wasserader war im Norden des Rechteckes. Vergleichen wir dieses Resultat mit den oben angegebenen Prognosen der vier Pendler, so sehen wir sofort, daß die Angaben des Pendlers C die zutreffendsten gewesen sind. Hätte man nach den Angaben von Pendler A und D noch weiter gegen Süden gegraben, wäre man an der Wasserader vorbeigekommen, das Resultat wäre eindeutig negativ gewesen. Daß die zutreffenden Angaben des Pendlers C reiner Zufall gewesen seien, ist wohl wenig wahrscheinlich. Es scheint, daß die Menschen sehr verschieden genau auf die Ausstrahlungen des Wassers reagieren (bei mir z. B. schlug weder Rute noch Uhr aus). Dies wäre eine Erklärung der verschiedenen Angaben der Pendler. Da die hier vermutete und gefundene Tiefe nicht 10 m betrug, so ist die eingangs erwähnte Bemerkung von Prof. Heim zutreffend. So verfehlt es wäre, Erfolge von Rutengängern zu verallgemeinern, so verfehlt ist es auch, einige Erfolge nicht zu sehen. Diese Zeilen mögen ein kleiner Beitrag zum Für und Wider des Wassersuchens mit Rutengängern sein.

E. G.

Ihre Haut braucht
NIVEA

FÜR HAUS UND SPORT
NIVEA
CREME
ZUR HAUTPFLEGE

*die unübertroffene Crème
für die tätige Frau*

Pilot AG., Basel

DIE KÖSTLICHE
Lindt

*Milch
Schokolade*

mit reiner Schweizer Alpenmilch

mit **SILVA
SCHECK**

Gegen Hautleiden

das altbewährte englische
Heilmittel D.D.D.

Kleine Flasche Fr. 1.90

Große Flasche Fr. 4.95

Für besonders empfindliche
Körperstellen: D.D.D.-Balsam.

Topf Fr. 2.65. *Erhältlich in
Apotheken und Drogerien.*

D.D.D.

Pelikan



Elegant und zugleich technisch vollkommen. Millionenfach bewährte Konstruktion, daher zuverlässig und von längster Gebrauchsdauer.
Pelikan-Füllhalter Fr. 47.-
Pelikan-Druckstift Fr. 17.25

Noch dreimal: Das Mädchen, die . . .

An die Redaktion des «Schweizer Spiegels»,
Zürich

Sehr geehrte Herren!

DIESE grammatikalische Unsitte, über die Hans Bertschinger in Ihrer Februarnummer schrieb (und die in dem Märzheft erneut glossiert wurde), beobachte ich auch schon seit einiger Zeit. Ich muß gestehen, ich ärgere mich darüber. Dieser Schnitzer scheint Schule zu machen, denn ich lese ihn immer häufiger, sei es in Zeitungen, Büchern, Inseraten usw.

Nun habe ich vor ein paar Tagen einen von mir sehr geschätzten Schriftsteller als einen der Hauptsünder entdeckt. Es ist Rudolf Graber in seinen reizenden Basler Fährengeschichten, die ich alle kenne, teils aus Ihren Veröffentlichungen, teils aus seinen beiden Bänden. Hier wimmelt es von diesen Fehlern, bei Graber ist jedes Mädchen hartnäckig eine Sie. Hier einige zufällig herausgegriffene Beispiele: Aus Neue Basler Fährengeschichten:

- S. 9: Unter den Kindern war ein Mädchen von wenig über fünfzehn, die konnte schwimmen wie ein Otter . . .
- S. 62: Und dennoch entdeckte mein Bruder über die Straße hin des Mädchens Schatten, wie sie eilig, mit raschen Schritten . . .
- S. 66: . . . und außerdem hatte das Mädchen derweilen unablässig an ihrem Lied weitergesungen . . .
- S. 68: . . . und während das Mädchen auf ihrem Bett in Todesangst wimmerte . . .
- S. 72: Das Mädchen wollte nun auch mit Aufbietung aller Gewalt meinen Bruder aus ihrer Küche drängen . . .
- S. 87: . . . bis vor wenigen Wochen lebte hier in Basel ein Mädchen, das war über alle Maßen schön bis hinab zum Gürtel, aber unterhalb des Gürtels hatte sie krumme Beine.

Da Rudolf Graber meines Wissens Gymnasiallehrer ist, kann ich schon gar nicht begreifen, daß er andauernd diese doch sehr in die Augen springende Sprachsünde begeht.

Hochachtungsvoll

Ruth Liebermann-Rüegger

*Herren Dres. Guggenbühl und Huber
Redaktoren des «Schweizer Spiegels», Zürich*

Sehr geehrte Herren Doctores!

Ich habe mit großem Interesse den Brief von Frau Ruth Liebermann-Rüegger gelesen und mir allerdings mit einigem Kleinmut an die Brust geschlagen. Nicht wegen der Grammatikfehler, wohl aber, weil ich sie nicht geschickter und unauffälliger angebracht habe. Ein Mädchen, wenn es kein Kind mehr ist, ist für mich etwas so durch und durch und ausgesprochen Weibliches, daß mir ein «es, seiner, ihm, es» für dieses Wesen nicht mehr zu passen scheint, nicht zu passen das sächliche Geschlecht, das Neutrum (dies Wort bedeutet: keins von beiden). Von einer Sechzehnjährigen, einer Zwanzigjährigen, einer Vierundzwanzigjährigen als von einem «es» zu reden, hat für mein Gefühl etwas Erkältendes, Befremdendes, ja leicht Abschätziges. Deswegen verwende ich nach dem Wort Mädchen so rasch als möglich wieder das weibliche Fürwort «sie, ihrer, ihr, sie»; dieses wirkt, schon durch den feinen hellen Klang der Vokale, zarter und weiblich und (so hofft der Schriftsteller) hilft viel freundlicher mit, der Leserin wie dem Leser ein junges frauliches Wesen hinzuzaubern. Allerdings sollte der Übergang nicht so jäh sein, daß er jemand Unbefangenen stutzig macht; und hierin muß ich mich schuldig erklären und werde ein nächstesmal versuchen, durch ein vermittelndes Wort, einen Namen und dergleichen, zum ersehnten «sie» ganz unauffällig hinzugleiten.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener Rudolf Graber

*An die Redaktion des «Schweizer Spiegels»,
Zürich*

Sehr geehrte Herren!

In einer Ihrer letzten Nummern rügt ein Einsender unter der Rubrik «Briefe an die Herausgeber», daß gewisse Autoren auf ein Neutrum wie «Mädchen» das weibliche Relativum

Verjüngt das Sexual-Leben

Fortus-Kur gegen Gefühlskälte, Nerven- und Sexualschwäche: Fr. 26.—, 10.40, 5.20 und 2.10. — In Apotheken und Drogerien, wo nicht, diskreter Versand durch die **Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.**



5



A. G. VORM. MEYER-WAESPI & CIE. ZÜRICH. COSY-UNTERKLEIDER

Seht, mit ungehemmtem Schwung
kegelt Kegelmeister Jung.
Ob er hüpfet und ob er schwitzt,
macht ihm nichts, sein COSY sitzt!

cosy mit **IXO**
... man ahnt es!




KitchenAid

die Küchenmaschine, die Ihnen die anspruchsvollsten Arbeiten abnimmt: rühren, mengen, kneten, Gemüse raffeln, schneiden, Suppen passieren, Fleisch hacken usw. Vorführung im Fachgeschäft.

Generalvertretung: P. Winterhalter, St. Gallen

«welche» statt des sächlichen «welches» folgen lassen. Solche Verbindungen sind nicht selten. So sagt man neben «Ihr Fräulein Braut», «Ihr Fräulein Tochter» auch «Ihre Fräulein Braut», «Ihre Fräulein Tochter» (siehe «Duden» unter «Fräulein»). Selbst gebildete Leute gibt es, die in ihren Briefen an ein Fräulein die Anrede «Sehr geehrte Fräulein X» gebrauchen. Auch ein Dichter, kein geringerer als Goethe, zieht in zweien seiner Verse das Femininum dem Neutrum vor. Jeder kennt das Wort aus «Hermann und Dorothea»: «Dienen lerne beizeiten das Weib nach ihrer Bestimmung; denn durch Dienen allein gelangt sie endlich zum Herrschen.»

Hochachtungsvoll

August Schwarz

Zwei Dutzend preußische Beamte würden genügen

Sehr geehrter Herr Dr. Guggenbühl!

IHR Artikel in Nr. 2 des «Schweizer Spiegels» «Europa ist keine Einheit und soll auch keine werden» weckte in mir die Erinnerung an zwei Vorkommnisse, die ich Ihnen bekanntgeben möchte. Deren Bekanntgabe ist vielleicht nach dem Abdruck des Briefes «Europa soll doch eine Einheit werden» einer jungen Berliner in im «Megaphon» der letzten Nummer um so angebrachter:

Etwa 1921 wurde auf einer Versammlung katholisch-konservativer Parteimänner auf Rigi-Klösterli u. a. über die Neuorganisation der schweizerischen Caritas diskutiert. Man sah vom föderalistischen Gesichtswinkel aus diese und jene Schwierigkeit. An den Beratungen nahm als Gast der damalige Reichsarbeitsminister Dr. Brauns teil, der den Schweizern sagte: «Meine Herren, gestatten Sie mir, daß ich zwei Dutzend preußische Beamte in die Schweiz sende mit dem Auftrag, hier die Caritas neu zu organisieren. Ich garantiere Ihnen, daß sie das innerhalb von vier Wochen zustande bringen werden!»

Der Herr Reichsarbeitsminister dachte nicht daran, daß es in der Schweiz protestantische, katholische und paritätische, Deutsch, Französisch und Italienisch sprechende Kantone gibt, die sich nicht zentralistisch regieren und dirigieren lassen.

Im März 1943 waren einige schweizerische

Landsleute bei ihrem Konsul in K. versammelt. Zum Kaffee erschien auch der dem Konsul befreundete Bürgermeister a. D. einer rheinischen Großstadt. Man sprach vom Krieg und den deutschen Kriegszielen, die nach dem Bürgermeister die «Vereinigten Staaten von Europa» seien.

Ich sagte ihm, daß ich mir dieses Gebilde nicht gut vorstellen könne. Vielleicht wäre es noch denkbar unter der Führung der tüchtigsten Köpfe Europas von ganz integrem Charakter, seien es nun Deutsche, Franzosen, Italiener, Belgier oder Schweizer. Darauf der Bürgermeister, daß Europa nur gedeihen könne unter der Regierung und Leitung des tüchtigsten Volkes, des deutschen, ebenso wie Deutschland nur unter der Führung des tüchtigsten Stammes, der Preußen, seinen bewundernswerten Aufstieg erleben konnte.

Es ist interessant, die Gründe zu hören, die viele Deutsche für einen sofortigen Zusammenschluß der europäischen Länder zu einer Union anzuführen wissen: da ist u. a. der Wunsch nach sofortigem Abbau der Zollschranken und Freizügigkeit der Arbeitskräfte. Sodann glauben gerade Finanzkreise, daß mit der Europa-Union auch das deutsche Schuldenproblem rasch und schmerzlos gelöst werden könne; denn es gebe ja dann nur *eine* Währung (und verteilte Goldreserven!).

Äußert man Bedenken, etwa vom schweizerischen Standpunkt aus, so kann man oft in harten Gesichtern den Gedanken ablesen: «Ihr Schweizer werdet dann wohl *müssen!*» («Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein.»)

Oder man sagt es unverblümt, etwa mit der Drohung: «Dann werden wir die Schweiz eben umfahren!» Solche Kindlichkeiten, die man auch aus dem Munde gebildeter älterer Herren hören kann, lassen freilich keine Weiterführung der Diskussion mehr zu.

Vor 1914 war die «Europa-Union» bis zu einem gewissen Grad vorhanden: den Verkehr über die Grenzen hemmten keine devisengesetzlichen Bestimmungen; die Freizügigkeit von Land zu Land erlaubte den Austausch von Arbeitskräften und erleichterte Geschäftsgründungen, den Reiseverkehr und den unbeschränkten geistigen Austausch, wenn sich auch gerade Deutschland-Preußen dem Ausbau eines friedlichen und einigen Europas durch seine intransigente Haltung gelegentlich der Haager Verhandlungen in den Weg stellte.



Am Ostermontag zu Möbel-Pfister nach Suhr

Tausende von Besuchern dieser einzigartigen Wohnausstellung bestätigen: Möbel-Pfister bietet durch seine unvergleichliche Auswahl für jedermann die gesuchte, günstige Kaufgelegenheit. Eine ganz besondere Sehenswürdigkeit sind die aus den neuesten Modellen zusammengestellten Jubiläums-Aussteuern sowie die immer mehr verlangten Pfister-Raumsparmöbel, mit denen man sein Heim mit kleinsten Kosten ganz nach eigenen Ideen Stück um Stück «nach Maß» einrichten kann.

► Reisevergütung bei Kauf ab Fr. 1000. – Gratislagerung – Vertragliche Garantie – Franko-Domizil-Lieferung. Auf Wunsch angenehme Zahlungserleichterungen – Profitieren Sie! GRATISCARDIENST ab Zürich, Winterthur, Basel, Bern und Luzern. Abfahrtsort und -zeit werden von unserem Telefon-Auskunftsdienst (064) 2 17 34 bis abends 9 Uhr gerne bekanntgegeben.

Möbel-Pfister AG

Seit
70 Jahren
zufriedene
Kund·n

Mir fehlt nichts
und mir ist wohl
ich beuge vor
mit
Lakerol
gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh

Ernst**Haferflöckli -
ein Genuß!**

Teigwarenfabrik und Hafermühle Kradolf

Die Küche glänzt – wie neu gemalt

mit Wohnlichs «Poli-Brille»
(sprich: Poli-Bril), der vorzüglichen Hochglanzpolitur zur Pflege von gestrichenen, emailierten, lackierten und hochglanzpolierten Möbeln und Gegenständen. In Drogerien erhältlich.



Wohnlich's **Poli-Brille**

Hersteller: G. Wohnlich, chem.-techn. Lab., Dietikon-Zeh.



*Aus unserer reichen Kollektion
massgebender Präzisionsuhren
zeigen wir Ihnen gerne Modelle,
die mit Ihrer Persönlichkeit
harmonisch übereinstimmen*

Emil Kofmehl

Zürich, Bahnhofstrasse 61

Wenn wir heute den Stand von vor 1914 erreichen könnten, also eine größere Freizügigkeit, eine Milderung und allmähliche Abschaffung der hemmenden Devisengesetze und andern Einschränkungen von Handel und Wandel, wenn es gelänge, die Nationalismen und Überheblichkeiten der europäischen Völker zu beseitigen, so daß wir in Europa zu der so notwendigen Symbiose gelangen könnten, so wäre viel gewonnen, und wir könnten uns glücklich schätzen. Dann könnten wir auf die «europäische Einheit», wie sie gerade in Deutschland gefordert wird, verzichten.

F. B.

Anregungen aus England

DER Straßenverkehr in der Riesenstadt London hinterläßt bei jedem ausländischen Besucher einen tiefen Eindruck, weniger allerdings wegen seiner Dichte als wegen der Sicherheit, mit der man sich darin bewegen kann. Wenn wir der Ursache dieser Erscheinung nachgehen, stoßen wir auf eine scheinbare Kleinigkeit, die zu der bei uns mit solcher Leidenschaft betriebenen Verkehrserziehung nicht wenig beizutragen vermöchte.

In England verständigen sich nämlich Fahrzeuglenker und Fußgänger durch kleine Handbewegungen. Wenn ein Fußgänger die Straße zwischen den Sicherheitsstreifen überqueren will, bedeutet er dem Lenker eines herankommenden Fahrzeuges durch eine Abwärtsbewegung der rechten (Linksverkehr) Hand, daß dieser anzuhalten habe. So wird die groteske Situation vermieden, die sich tausendfältig auf belebten Plätzen unseres Landes abspielt, wo kein Polizist oder Lichtsignal den Fußgängerstreifen überwachen: vor einem ankommenden Fahrzeug weichen die Fußgänger — durch Erfahrung gewitzigt — eingeschüchtert zurück, während der Automobilist, in genauer Beobachtung der Verkehrsvorschrift, ebenfalls anhält. Nach einem kurzen Augenblick der Unsicherheit versuchen oft beide Teile, ihren Weg fortzusetzen, so daß eine neue Stockung entsteht. Eine kleine Zeichengebung hilft Zeit sparen und erhöht die Sicherheit beträchtlich. So groß ist allerdings das Ansehen der Fußgänger — und die Höflichkeit der Automobilisten — in England, daß man nicht nur sicher gehen darf, das betreffende Fahrzeug werde

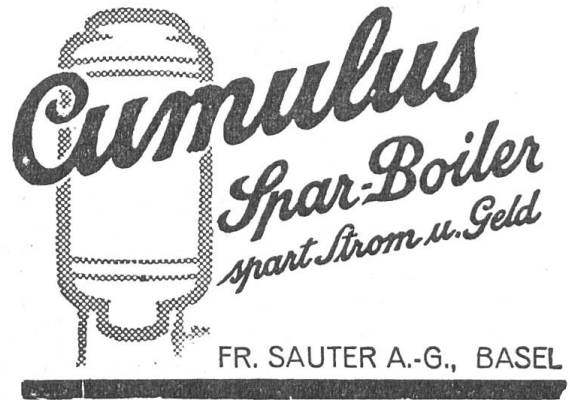
tatsächlich anhalten, sondern daß sehr oft der Fahrzeugführer seinen Wagen von selbst anhält, wenn er bei Fußgängerstreifen wartende Passanten bemerkt, und ihnen, ebenfalls durch Winken der Hand, die Straße zur Überquerung freigibt.

Staut sich eine Fahrzeugreihe vor dem Sicherheitsstreifen, vergelten die Fußgänger diese Rücksichtnahme dadurch, daß sie die Automobile durch Handbewegungen zur Durchfahrt einladen und ihrerseits ein bißchen warten. Dagegen sehen wir bei uns oft, wie sich ältere Leute durch Lüften des Hutes bedanken, wenn einmal ein Autofahrer von selbst anhält — um sich wenige Sekunden darauf mit einem Sprung vor einem andern zu retten, der sich über die höfliche Geste des ersten hinwegsetzt und schnell noch durchzuschlüpfen versucht.

Die ständige Unsicherheit auf unsern Straßen scheint mir nur in Ausnahmefällen die Folge von Rücksichtslosigkeit Einzelner, sondern eben von Mißverständnissen zu sein, die sich durch kleine Zeichen mit der Hand leicht vermeiden ließen. Außerdem sind in England die Fußgängerstreifen durch in Kopfhöhe auf einer Stange angebrachte, orangefarbige Kugeln, die zudem nachts beleuchtet werden, auf große Entfernung sichtbar gemacht.

*

Verlassen wir den brausenden Verkehr der Straße und treten in ein stilles Museum. Als erstes fällt unser Blick in der Eingangshalle auf eine große Orientierungstafel, die uns mit der Anordnung der hauptsächlichsten Sammlungen vertraut macht. In England sind Museen und Gemäldesammlungen fast ausnahmslos dem Publikum unentgeltlich und (werktags) durchgehend vom Morgen bis zum Abend zugänglich. Dieser Umstand hängt zum Teil mit der großen Besucherzahl ausländischer Institute zusammen. Doch dürfte es auch bei uns möglich sein, die Sammlungen mit ein paar Stühlen zu versehen, was besonders ältere Leute schätzen würden. Außerdem könnte man zu einem annehmbaren Preis einen kleinen Katalog oder Führer herausgeben, der dem eiligen Besucher ohne gelehrtes Beiwerk und teure Abbildungen einzig eine erste Einführung geben will. Jeder Leser wird sich an Ausstellungen erinnern, wo geradezu der Eindruck einer publikumsfeindlichen Leitung entstehen mußte, so hoch war



bei Kopfweh,
Rheuma,
Nervenschmerzen

In Apotheken.

10

7930

Einmal im Jahr

sollten auch Sie
ihr

- Blut** reinigen, zugleich
- Leber** und
- Nieren** - Funktion anregen
- Därme** richtig entschlacken

Verlangen Sie bei Ihrem Apotheker die altbekannte

SARSAPARILL MODEL

die auch Ihnen helfen wird.

Fr. 5.20
Kur Fr. 9.35

Central-Apotheke Gavin & Co., Genf



Zur Reinigung und Auffrischung von mattpolierten, matten und gebeizten Möbeln können Sie nichts Besseres verwenden als die altbewährte

RADIKAL MÖBELPOLITUR

Erhältlich in Drogerien u. Farbwarenhandlungen

HERSTELLER G. WOHLICH, DIETIKON



Warum 10 kg zu viel mit schleppen?
Werden Sie schlank durch die bewährten

Kissinger

Entfettungs-Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).

Contra-Schmerz

gegen Kopfweh, Migräne, Rheuma



Dr. Wild & Co. Basel

der Eintrittspreis, so beschränkt die Öffnungszeit, so teuer der (einzige) Katalog.

*

In England lädt oft eine Grünanlage hinter dem Museum zum Verweilen ein. Im Gegensatz zu uns ist der Rasen mit beweglichen Korb- und Liegestühlen übersät, die gegen einen bescheidenen Betrag vermietet werden. Die Bänke unserer Verschönerungsvereine sind nur zu oft in äußerlicher Regelmäßigkeit so ungeschickt angeordnet, daß uns im Sommer die heiße Sonne ins Gesicht scheint oder wir der schönsten Aussicht gerade den Rücken zukehren. Wäre es nicht eine gute Idee, an Stelle dieser unbequemen Sitzbänke die beliebig verschiebbaren Liegestühle einzuführen?

Haben wir uns im Park zu lang aufgehalten und müssen auf den Bahnhof eilen, werden wir in England im Bahnhof selbst dank eines Systems von wegweisenden farbigen Lichterzeihen, Übersichtsplänen und von weitem erkennbaren Anschriften und Wegweisern auf kürzestem Weg und mühelos den Perron finden, auf dem unser Freund ankommt.

Es versuche einmal einer dasselbe in schweizerischen Bahnhöfen, zum Beispiel in unserer Bundesstadt, wo es selbst bei geduldigem Suchen unmöglich ist, den Perron einfahrender Züge herauszubekommen! Für die abgehenden Züge ist man auf eine einzige, klein beschriftete Übersichtstafel angewiesen, die zudem über einer Treppe befestigt ist, wo man ohnehin auf die Tritte zu achten hat, und deshalb in der Eile leicht zu übersehen ist.

Das ausgezeichnete englische System der Orientierung — in Ausstellungen, auf öffentlichen Plätzen und besonders in Bahnhöfen — erlaubt nicht nur dem Fremden, sich selbst zurechtzufinden, ohne auf das beschwerliche Fragen angewiesen zu sein, sondern erspart auch dem Einheimischen, der es eilig hat, kostbare und vielleicht entscheidende Minuten. Immer wird "the English way of life" von unserer Lebensart verschieden sein, und es ist auch gut so. Allein die wenigen angeführten Kleinigkeiten geben einem Schweizer auf einer Englandreise zu denken und lassen den Wunsch aufkommen, sie möchten ohne Schaden für unsere angestammte Lebensweise auch hier Eingang finden.

-GTS-



Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke

die das ganze Leben Freude bereiten

Wie viele unnütze Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke werden gegeben, weil einem im Moment nichts Passendes einfällt! Hier sind einige Vorschläge für Geschenke, die nicht nur ein paar Tage oder Wochen Freude machen.

Wie führe ich meinen Haushalt

Ein Buch für angehende und erfahrene Hausfrauen
von *Helen Guggenbühl*,
Redaktorin am «Schweizer Spiegel»
Geschenkeinband Fr. 15.40

Dieses Buch möchte, im Gegensatz zu ähnlichen Publikationen, nicht nur zeigen, wie man alles am praktischsten macht, sondern auch die geistigen Grundlagen der Haus-

arbeit aufdecken und dadurch Freude und Interesse an ihr wecken.

Viele angehende Hausfrauen, die «Wie führe ich meinen Haushalt» auf Weihnachten erhielten, sind davon hell begeistert. «Ich hatte immer etwas Angst vor der Bürde der Hausarbeit, die mich erwartet», schrieb eine Braut, «seit ich aber dieses begeisternde Buch gelesen habe, erwarte ich mit Freuden den Tag, wo ich selbst Hausfrau werde.»

Schöne Bücher



auf Ostern!

RUDOLF GRABER

Neue Basler Fährengeschichten

Mit Zeichnungen von Hans Ruedi Bitterli
Geb. Fr. 10.20

*Witzig, übermütig und fastnächtlich hier,
mit einem Schuß Melancholie behaftet dort,
reicht sich dieser zweite Band dem ersten
würdig an. Nur die Liebe spielt in ihm
eine größere Rolle.*

FORTUNAT HUBER

Die Glocken der Stadt X

und andere Geschichten

Mit Zeichnungen von Hans Aeschbach
In Ballonleinen gebunden Fr. 12.30

*Eines der ganz seltenen Bücher moderner
Novellistik, das zeitgenössische Themen mit
reifer Kunst lebensvoll meistert.*

Heinrich Leuthold

ADOLF GUGGENBÜHL und
KARL HAFNER

Ausgewählte Gedichte
Geschenkausgabe mit Tiefdruckwiedergaben
von sechs Radierungen von Aug. Frey

3. Auflage Gebunden Fr. 9.15

*Numerierte Luxusausgabe auf echt Bütten, in
braunes Kalbsleder gebunden, mit 6 Originalra-
dierungen von Aug. Frey, Fr. 80.—.*

Schwyzer Meie

ADOLF GUGGENBÜHL und
GEORG THÜRER

Die schönsten schweizerdeutschen Gedichte
4. Auflage In Geschenkeinband Fr. 6.80

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG
ZÜRICH 1

Falls Sie etwas weniger auslegen wollen,
möchten wir Ihnen andere reizende Publi-
kationen empfehlen:

Adolf Guggenbühl

Das Liebesgärtlein

Ausgewählte Sprüche und Verse
Mit farbigen Original-Lithographien

von Hans Aeschbach

Geschenkband Fr. 10.90

Bekannte und unbekannte Liebessprüche,
entzückend eingebettet in die Zeichnungen
eines Künstlers. Das Büchlein ist umhüllt
von der Poesie der Stammbücher unserer
Urgroßeltern aus der Zeit der Romantik.
Das Liebesgärtlein ist gedacht als Geschenk
für Liebende.

Helen Guggenbühl

Schweizer Küchenspezialitäten

Ausgewählte Rezepte aus allen Kantonen

Neue Ausgabe Fr. 5.60

Jede Landesgegend hat nicht nur ihre kul-
turelle Eigenart, sondern auch ihre ganz
spezielle Küche. Die besten kantonalen
Spezialplatten sind hier beschrieben. Es
handelt sich zum großen Teil um alte, in
mühsamer Sammelarbeit zusammengetra-
gene Familienrezepte. Jedes Rezept wurde
von der Herausgeberin ausprobiert.

Schweizer Spiegel

Jahresabonnement Fr. 22.—, Halbjahresabonne-
ment Fr. 11.60, Vierteljahresabonnement Fr. 6.25

Auch ein Abonnement auf den «Schweizer
Spiegel» ist ein sehr schönes Hochzeits-
geschenk. Jungverheiratete haben in der
Regel noch keine Zeitschriften abonniert
und freuen sich deshalb außerordentlich
über diese Gabe.

Auf Wunsch liefern wir künstlerisch aus-
gestattete Geschenkanzeigen, die den Namen
des Schenkenden und des Beschenkten
enthalten.

Ein sehr hübsches Geschenk für Verlobte
und Neuvermählte ist auch unser

Schweizer Ehebüchlein

Von *Bernhard Adank*

Aussprüche von Denkern und Dichtern
Entzückendes Geschenkbändchen. Neudruck.
4.—6. Tausend. Gebunden Fr. 6.25

Der Herausgeber vereint edles Gedanken-
gut früherer und allerneuester Zeit über das
ewig junge Thema der Liebe und der Ehe.

Vom möblierten Zimmer bis zur Wohnung

Von *Berta Rahm*

Anregungen für das Einrichten von Einzelräumen
und Wohnungen. Mit 230 Zeichnungen
von der Verfasserin

Neudruck. 4.—7. Tausend
Reizender Geschenkeinband. Fr. 9.15

Dieses Büchlein, das schon in der 7. Auf-
lage vorliegt, erspart jungen Ehepaaren
Hunderte von Franken.

Maler *Paul Burckhardt*

Kochbüchlein für Einzelgänger

Anleitung für Ungeübte zur raschen Herstellung
einfacher Gerichte

Mit Zeichnungen vom Verfasser
Neue, erweiterte Auflage

In reizendem Geschenkeinband. Ganzleinen Fr. 6.65

Das Büchlein ist für Alleinstehende ge-
schrieben, es wird aber auch jungen Ehe-
paaren sehr gute Dienste leisten.

Alpaufzug

Sechsfarbenlithographie nach dem Original
von Meister *Bartholome Lämmli*
von Herisau (1809—1865)

Der Streifen ist 12 cm hoch und 342 cm breit
4. Auflage. *In reizender Geschenkpäckung Fr. 5.40*

Dieser recht schweizerische, volkstümliche
Alpaufzug eignet sich sehr gut als Wand-
schmuck. Ein originelles Geschenk, das
jeden entzückt.

Für die Jugend auf Ostern

RALPH MOODY

Bleib im Sattel

Vater und ich waren Siedler im Wilden
Westen

Mit 20 Bildern von Edward Shenton
Gebunden Fr. 14.80

*Der Verfasser erzählt seine eigene Jugend
als Cowboy und gibt mit seinen Schilde-
rungen das starke Bild einer Freundschaft
zwischen Vater und Sohn.*

GÜNTHER SCHÄRER

Die Insel im hohen Norden

Mit neuen Bildern vom Verfasser
Gebunden Fr. 11.25

*Ein Jugendbuch, das in fesselnder Weise
das Leben der Bewohner einer weltabge-
schiedenen Insel am Polarkreis erstehen
läßt.*

JACK LONDON

Der Ruf der Wildnis

*Der Roman eines Schlittenhundes, 19 Bil-
der von Alois Carigiet. Als Schlittenhund
nach Alaska verschleppt, hat Buck unter
den neuen Lebensbedingungen einen Kampf
auf Leben und Tod auszufechten. Ein herr-
liches Buch für die Jungen!*

Gebunden Fr. 11.25

MAX SCHRECK

Hans und Fritz in Argentinien

Bilder von Marcel Vidoudez. Die 8. Auf-
lage dieses erfolgreichen Bubenbuches!
Gebunden Fr. 9.60

Ein herrliches Bilderbuch

ALOIS CARIGIET und SELINA CHÖNZ

Schellen-Ursli

Zwanzig siebenfarbige Bilder
Format 24,5×32,5 cm
Zauberhaft schön, unglaublich preiswert
Neudruck 13. bis 16. Tausend
Fr. 10.90

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG
ZÜRICH 1

Auf Ostern!

PETER MEYER

EUROPÄISCHE KUNST- GESCHICHTE

In zwei einzeln käuflichen, in sich abgeschlossenen Bänden

**Die begeisterte Aufnahme dieses
Standardwerkes von europäischer
Bedeutung erlaubte schon nach
drei Jahren
einen unveränderten Neudruck**

**Band I / Vom Altertum bis zum Aus-
gang des Mittelalters / 420 Seiten /
384 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln
und 183 Zeichnungen im Text / Ganz-
leinen Fr. 43.70**

**Band II / Von der Renaissance bis zur
Gegenwart / 436 Seiten / 395 Abbil-
dungen auf Kunstdrucktafeln und
116 Zeichnungen im Text / Ganzleinen
Fr. 45.75**

Zwei Pressestimmen

Man braucht kein besonderer Hellseher zu sein, um zu erkennen, daß diese Kunstgeschichte eine der stärksten geisteswissenschaftlichen Leistungen darstellt, welche die Schweiz in diesen Tagen aufzuweisen hat.

Hans Naef, «Neue Schweizer Rundschau»

In der Tat, man hat seit Jahren nichts Aufregenderes, aber auch nichts Anregenderes über europäische Kunst im Überblick gelesen als diese doppelbändige Geschichte, die in ihrer Originalität und ihrer Unmittelbarkeit dem Leser keinen Augenblick des Erlahmens und der Ruhe läßt.

«Weltwoche»

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH 1

Frühlingsferien in der Schweiz

Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ° Teilweise fließendes Wasser Tp = Tagespauschal Wp = Wochenpauschal

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Aeschi b. Spiez (BO)	(033)		Hotel Weißes Kreuz		
Hotel Baumgarten*	7 68 15	11.— bis 14.—	und Post°	2 82 59	14.— bis 16.—
Hotel Seeblick*	7 52 21	85.— b. 110.— Wp	Hotel Rößli	2 80 10	11.— bis 12.50
Hotel Pension Friedegg*	7 52 12	ab 11.—	Hotel Pension Schützen°	2 80 27	10.50 bis 12.50
Pension Wachthubel	7 58 58	Wp ab 85.—			
Pension Beau-Site	7 58 28	ab 10.—	Brig	(028)	
		9.50 bis 10.—	Hotel Krone und Post*	3 15 09	ab 17.50
		9.—	Hotel Volkshaus	3 17 75	12.50 bis 14.—
Ascona	(093)		Brissago	(093)	
Hotel Seeschloß Castello*	7 26 85	Wp 105.— b. 120.—	Hotel Myrte & Belvédère		
			am See*	8 23 28	12.— bis 15.—
Axalp (BO)	(036)		Brunnen	(043)	
Hotel Bellevue	2 81 21	11.50 bis 13.50	Hotel Bellevue u. Kursaal*	218	14.— bis 19.—
Kurhaus Axalp	2 81 22	11.50 bis 13.—	Hotel Metropole*	39	14.— bis 17.—
Baden	(056)		Hotel Ochsen und Garni-		
Hotel Limmathof*	2 60 64	13.50 bis 18.—	Hotel Eden*	159	ab 14.—
Hotel Schweizerhof*	2 72 27	11.50 bis 15.50	Hotel Waldstätterhof*	221	16.50 bis 25.—
		93.— bis 125.— Wp	Hotel Weißes Rößli*	22	12.— bis 16.—
Hotel National*	2 64 55	11.— bis 15.—	Kurhaus Hellerbad und		
			Park-Hotel°	181	13.— bis 20.—
Beatenberg	(036)		Burgdorf	(034)	
Hotel Blümlisalp-Beatrice*	3 01 75	14.— bis 18.—	Restaurant Warteck	2 34 21	Mahlzeiten ab 4.—
Hotel Edelweiß*	3 02 24	12.— bis 15.—	Restaurant Barcelona		
Hotel Beauregard*	3 01 28	12.— bis 15.—	und Alhambra-Stube	2 29 98	Mahlzeiten ab 3.50
		Wp 96.— bis 119.—	Restaurant-Bar Krone	2 34 44	Mahlzeiten ab 3.50
Hotel Amisbühl°	3 01 26	12.50 bis 13.—	Speiserestaurant und		
Hotel-Pension Beatus	3 01 57	11.— bis 13.—	Konzertlokal Bierhaus	2 28 98	Qualitätsweine
Pension Eiger	3 02 18	11.— bis 12.— Tp	Café-Restaurant		
Hotel Jungfraublick	3 01 81	10.— bis 11.—	Emmenthal	2 35 18	Küchenspezialit.
Pension Rosenau	3 02 70	9.— bis 10.—			
Pension Alpenglühn	3 01 92	ab 9.—	Cademario	(091)	
Kinderheim Sunnmatt°	3 01 95	8.— bis 9.—	Kurhaus Cademario°	3 25 28	15.— bis 21.—
Kinderheim Bergrösli	3 01 06	7.— bis 8.—			
Bönigen	(036)		Därlichen (Thunersee)	(036)	
Hotel Seiler au Lac*	11 08	15.— bis 18.—	Strandhotel du Lac°	51 11	13.— bis 15.—
Pension Bel Air	11 05	11.— bis 12.50			
Hotel Pension Chalet			Disentis	(086)	
du Lac	11 07	11.— bis 12.50	Hotel Disentiserhof*	7 51 21	15.50 bis 21.—
Pension und			Pension Schuoler	7 52 46	ab 10.—
Tea Room Schlößli	11 24	11.— bis 12.—			
Brienz	(036)		Engelberg	(041)	
Hotel Bären*	2 81 59	14.— bis 16.—	Hotel Bellevue Terminus*	74 12 13	16.— bis 21.—
			Hotel Engel*	74 11 82	14.— bis 18.—

Frühlingsferien in der Schweiz

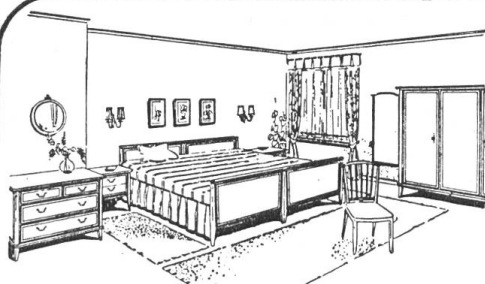
Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Hotel Alpina*	741340	12.50 bis 15.50	Interlaken	(036)	
Hotel-Rest. Central*.....	741239	13.— bis 15.—	Grand Hotel Victoria-		
Hotel Trautheim*	741217	12.50 bis 15.—	Jungfrau*	257	21.— bis 32.—
Hotel Engelberg°	741168	11.50 bis 15.—	Grand Hotel &		
Pension Waldegg°	741151		Beau Rivage*	746	19.50 bis 29.—
Confiserie Tea-Room		«für es guets	Hotel Schweizerhof*.....	24	18.50 bis 26.—
Barell	741383	Zvieri»	Hotel du Lac*	315	17.50 bis 22.—
Tea-Room Dancing Matter	741318	«Mattersterne»	Hotel Metropole & Mono-		
Faulensee	(033)		pole & Conf. Schuh*...	1586	17.— bis 23.—
Hotel Strandweg*	7 63 31	13.50 bis 15.—	Hotel Carlton*	235	17.— bis 22.—
Hotel Seeblick°	7 63 21	12.50 bis 14.—	Hotel Oberland &		
Hotel Seerose°	7 59 15	12.50 bis 14.—	Oberländerhof*	85	17.— bis 20.—
Hotel Sternen°	7 53 06	12.— bis 14.—	Hotel Krebs & Hotel		
Hotel Quellenhof°	7 57 81	11.50 bis 13.—	Bellevue*	400	17.— bis 20.—
Hotel Adler	7 56 19	11.— bis 13.—	Hotel Splendide*	221	15.50 bis 20.—
Frutigen	(033)		Hotel Interlaken &		
Hotel Simplon°	9 10 41	11.75 bis 13.—	Interlaknerhof*	146	15.50 bis 20.—
Pension und Tea-Room			Hotel du Nord*	144	15.50 bis 19.—
Sieber-Müller*	9 16 16	ab 10.50	Hotel Weißes Kreuz*	122	15.50 bis 18.—
Hotel Falken	9 10 37	10.— bis 11.—	Hotel Horn*	467	15.— bis 18.—
Hotel Terminus°	9 10 34	9.— bis 12.—	Hotel Anker (Goldener)* .	301	105.— bis 125.— Wp
Gandria	(091)		Hotel Europe*	75	120.— bis 130.— Wp
Hotel Schönfels	2 21 22	12.50	Hotel Hirschen*	223	14.50 bis 18.—
Gastern	(033)		Hôtel de la Paix*	428	13.50 bis 16.—
Hotel Gasterntal-Selden..	9 61 63	ab 13.—	Hotel Bahnhof-		
Gunten	(033)		Engl. Hof	25	13.50 bis 16.—
Kurhaus & Parkhotel* ..	7 34 31	17.50 bis 24.—	Hotel Lötschberg*	259	11.50 bis 13.50
Hotel Hirschen*	7 33 22	ab 15.50	Hospiz Pilgerruhe*	247	11.— bis 13.—
Hotel du Lac*	7 34 21	ab 15.—	Confiserie Tea-Room		
Hotel Eden u. Elisabeth* .	7 35 12	12.50 bis 15.50	M. Deuschle	766	
Hotel Bellevue*	7 31 21	12.— bis 15.—	Interlaken/Unterseen	(036)	
Pension Guntenmatt	7 35 33	11.— bis 14.—	Hotel Rößli°	837	107.50 bis 126.50
Chalet Eucomia	7 32 23	Ferienwohnungen			Wp
		4.— bis 5.— je Bett	Hotel Helvetia*	71	102.— bis 120.— Wp
Gurten b. Bern	(031)		Hotel Beausite*	67	13.50 bis 16.—
Hotel Restaurant			Hotel Hardermannli* ...	601	13.50 bis 16.—
Schweizerhaus	5 63 55	11.— bis 12.—	Hotel Pension Blaukreuz		
Hergiswil	(041)		(alkoholfrei)°	463	11.50 bis 13.—
(a. Pilatus, 1200 m ü. M.)			Hotel Krone°	78	11.— bis 14.—
Pension & Alpwirtschaft			Hotel Falken	342	12.— Tp
Alp Gschwänd	75 1401	9.— bis 11.—	Interlaken/Matten	(036)	
Hilterfingen	(033)		Hotel Alpina*	158	14.50 bis 18.—
Hotel Bellevue au Lac* ..	7 12 21	ab 16.50	Gasthof Kreuz*	640	12.— bis 14.—
Hotel Marbach*	7 16 41	15.— bis 17.—	Iseltwald	(036)	
Pension Sonnhalde°	7 11 36	11.— bis 12.—	Gasthof du Lac*	3 61 12	ab 12.—
Hünibach	(033)		Hotel Bären*	3 61 39	11.— bis 13.—
Hotel Pension Riedhof° ..	2 46 67	11.— bis 12.50	Pension Chalet du Lac° ..	3 61 27	11.— bis 12.—
Hotel Pension Hünibach°	2 28 13	11.— bis 15.—	Kandersteg	(033)	
Huttwil	(063)		Hotel Adler*	9 61 21	16.— bis 18.—
Hotel Mohren	4 14 44	11.— bis 15.—	Park-Hotel Gemmi*	9 61 17	16.— bis 18.— Tp
Iffigenalp BO	(030)		Hotel Victoria		
Hotel Iffigenalp	9 20 08	11.— bis 12.—	& Hotel Ritter*	9 62 21	14.50 bis 19.—
Innertkirchen	(036)		Bernerhof Sporthotel,		
Hotel Hof & Post°	502	10.50 bis 12.50	Schwimm- u. Sonnenb.°	9 61 42	14.50 bis 18.—
			Central-Hotel Bellevue &	9 62 13	
			Tea-Room Canova° ...	9 62 12	14.— bis 18.—
			Hotel Kurhaus*	9 61 35	14.— bis 16.—
			Hotel Doldenhorn°	9 62 51	13.50 bis 16.— Tp
			Hotel Müller*	9 61 06	13.— bis 16.—
			Hotel Villa Mon Repos ..	9 62 97	12.50 bis 14.— Tp

Frühlingsferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Hotel Alpenrose ^o	9 61 70	12.— bis 14.—	Hotel & Pension		
Hotel Pension Alpina ^o ...	9 62 46	13.— Tp	Britannia*	2 19 92	15.50 bis 17.—
Hotel Pension National ..	9 62 28	12.— bis 13.—	Hotel Esplanade au Lac*.	2 46 05	14.— bis 16.—
Hotel Simplon	9 61 73	11.50 bis 13.— Tp			Eig. Strandbad
Hotel Post*	9 62 58	11.— bis 13.—	Alkoholfreies Posthotel...	2 13 63	13.— bis 14.—
Hotel Alpenblick ^o	9 61 29	11.— bis 13.—			
Pension Erika	9 61 37	11.50 Tp	Lugano-Tesserete	(091)	
Kiental	(033)		Hotel-Pension Eden	3 92 53	12.—
Hotel Bären	9 81 21	10.50 bis 13.50	Meiringen	(013)	
Hotel Kientalerhof			Hôtel du Sauvage*	1	16.—
und Tea Room*	9 82 41	10.50 bis 13.50	Hotel Baer*	2	15.— bis 18.—
Hotel Bad Schöneegg	9 81 83	ab 10.—	Hotel Brünig-Terminus* .	4	15.— bis 18.—
Pension Bergfrieden	9 82 07	9.— bis 11.—	Hotel Adler*	51	14.— bis 16.— Tp
Fr. Dolder, Küchenchef			Hotel Hirschen*	17	14.— bis 16.—
Konolfingen	(031)		Hotel Weißes Kreuz ^o	19	12.— bis 16.—
Gasthof und Metzgerei			Hotel Post	39	ab 12.50 Tp
Lueginbühl	68 41 15	ab 4.—	Restaurant Steinbock		
Langnau BE	(035)		(alkoholfrei)	211	ab 11.—
Hotel Löwen*	2 16 75	ab 12.50	Merligen	(033)	
Hotel Emmenthal*	2 15 23	ab 12.—	Hotel Beatus*	7 35 61	13.— bis 16.—
		eigene Metzgerei	Hotel des Alpes*	7 32 12	12.— bis 14.—
Gasthof zur Ilfisbrücke* .	2 18 11	12.—	Pension du Lac	7 35 24	11.— bis 12.—
Restaurant & Metzgerei			Mülenen	(033)	
zum Schlüssel	2 11 37	Mahlzeiten ab 3.50	Pension Mülenen	9 81 45	ab 10.—
Café-Conditorei		ff Pâtisserie			
Hofer-Gerber	2 10 55	u. Glaces	Murten	(037)	
Lauterbrunnen	(036)		Hotel Murtenhof*	7 22 58	13.— bis 15.—
Hotel Staubbach ^o	3 43 81	12.— bis 14.—	Hotel Schiff*	7 26 44	13.— bis 13.50
Hotel Silberhorn*	3 44 71	12.50 bis 14.—	Hotel Weißes Kreuz		
Hotel Weißes Kreuz ^o	3 46 25	ab 12.50	& Terrasse*	7 26 41	ab 13.—
Hotel Jungfrau*	3 42 23	11.— bis 14.—	Hotel Enge*	7 22 69	12.— bis 13.—
Hotel Edelweiß	3 43 68	11.— bis 12.—	Pension Ziegenbalg	7 22 39	8.50 bis 9.—
Rest. Pension Weinhalle..	3 46 54	11.50 bis 12.50	Hotel Krone*	7 25 10	Zimmer
Gasthof zum Schützen ...	3 43 32	11.— bis 12.—			5.50 bis 11.—
Locarno-Monti	(093)		Rest. zum Stadthaus.....	7 21 24	Hauptmahlzeiten
Pension Müller*	7 19 71	ab 13.50	Tea-Room Monnier	7 25 42	5.— bis 7.50
Locarno-Orselina	(093)		Oberdießbach	(031)	Mahlzeiten ab 3.50
Hotel Orselina*	7 12 41	ab 14.50	Gasthof Bären	68 31 10	ff Pâtisserie
Terrasse-Hotel Al Sasso* .	7 34 54	13.— bis 16.50	Oberhofen	(033)	
Lugano	(091)		Hotel Kreuz*	7 14 48	15.— bis 16.— Tp
Adler Hotel & Erica-			Hotel Montana*	7 16 61	ab 14.50
Schweizerhof*	2 42 17	15.— bis 19.—	Hotel-Pension Ländte* ..	7 15 53	13.50 bis 15.— Tp
Hotel Walter Garni*	2 44 25	Garage	Hotel Bären*	7 13 22	12.— bis 14.—
		Zimmer mit	Hotel-Pension Zaugg* ...	7 15 12	12.— bis 14.—
Hotel International		oder ohne Pension	Pension Schlößli ^o	7 15 25	11.— bis 17.—
au Lac*	2 13 04	18.— bis 22.—	Pension Erni (alkoholfrei) ^o	7 15 71	10.— bis 12.—
Hotel Fédéral Bahnhof*..	2 44 03	ab 15.—	Oeschinensee	(033)	
Kochers Hotel			Hotel-Pension		
Washington*	2 49 14	ab 14.25	Oeschinensee	9 61 19	12.— bis 14.—
Pasticceria			Reichenbach	(033)	
Via Canova S.A.	2 30 80		Hotel Bahnhof	9 82 13	ab 10.—
Lugano-Castagnola	(091)				80.50 Wp.
Hotel Boldt*	2 46 21	ab 14.—	Hotel Kreuz	9 81 06	9.— bis 10.—
Lugano-Paradiso	(091)		Pension Abendruh	9 82 25	7.50 bis 8.50
Hotel Ritschard-					
Villa Savoy*	2 48 12	14.— bis 21.—			

Frühlingsferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis.
Rheinfelden (061)			Thun (033)		
Hotel Schützen*	6 70 04	16.— bis 20.—	Hotel Bellevue*	2 22 72	15.50 bis 20.—
Hotel Schwanen*	6 73 44	15.50 bis 18.50	Hotel Falken	2 19 28	15.50 bis 19.50
Hotel Pension Eden*	6 74 04	15.50 bis 18.50	Hotel Emmenthal ^o	2 23 06	10.— bis 12.—
Hotel Schiff*	6 71 55	13.50 bis 16.—	Ferien-Pension		
Hotel Storch*	6 73 22	13.50 bis 16.—	Obere Wart ^o	2 31 60	9.— bis 10.—
Hotel 3 Könige*	6 70 44	13.— bis 16.—	Diät-Sanatorium & Erholungsheim Sonnenhof ^o	2 23 35	12.— bis 16.— 95.— bis 126.— Wp
Rosenlauri (013)			Vitznau (041)		
Hotel & Kurhaus			Hotel Vitznauerhof	83 13 15	ab 16.— Wp ab 128.—
Rosenlauri	18	14.— bis 18.—	Hotel Terminus a. See . . .	83 13 03	14.50 bis 18.—
Sierre VS (027)			Wengen (036)		
Hôtel Château Bellevue* .	5 10 04	16.50 bis 19.—	Hotel Palace & National* .	3 46 12	20.— bis 30.—
Sigriswil (033)			Regina Hotel*	3 45 14	ab 19.—
Pension Chalet Stettler ^o . .	7 34 14	11.50 bis 13.—	Parkhotel*	3 45 21	ab 18.—
Pension Chalet Liseli* . . .	7 34 72	11.— bis 13.—	Hotel Metropole-		
Hotel Rest. u. Tea Room			Monopole*	3 41 21	17.— bis 21.—
Alpenruhe*	7 32 17	11.— bis 12.50	Hotel Falken	3 44 31	ab 16.50
Haus an der Halde	5 73 76	10.— bis 12.—	Terminus-Hotel		
Säuglings- und Kinder-			Silberhorn*	3 41 41	15.—
heim Sunneschyn	7 35 36	10.— Jahresbetr.	Hotel Brunner*	3 47 51	14.— bis 18.—
Kinderheim Paradiesli . . .	7 33 74	9.— bis 10.—	Hotel Bellevue ^o	3 45 71	14.30 bis 16.30 Tp
Erholungsh. Niesenblick*	7 31 91	11.50 bis 13.—	Hotel Alpenruhe-Kulm* . .	3 43 51	14.— bis 17.—
Spiez (033)			Hotel Bernerhof*	3 47 21	13.50 bis 17.—
Hotel Spiezerhof am See*	7 61 12	ab 17.—	Hotel Kreuz*	3 41 61	13.50 bis 16.—
Strandhotel Belvédère* . .	7 63 42	ab 15.—	Hotel Eden*	3 46 34	ab 13.—
Hotel Bahnhof-Terminus*	7 51 21	ab 14.50	Hotel Gertsch*	3 47 24	12.50 bis 15.—
Hotel Krone*	7 62 31	11.50 bis 14.—	Hotel Soldanella*	3 47 61	12.— bis 14.—
Scharnachthal (033)			Pension Alpenblick	3 47 27	11.— bis 13.—
Pension Wenger	9 81 48	9.— Tp	Wilderswil (036)		
Pension Niesenblick	9 82 84	8.— bis 9.50	Hotel Kurhaus Belmont* .	347	13.— bis 16.—
Schwarzenburg (031)			Hotel Alpenrose*	166	13.— bis 15.—
Gasthof Bahnhof	69 22 93	11.— bis 12.—	Hotel Bären*	185	13.— bis 15.—
Gasthof Bären	69 23 42	10.50	Hotel Alpenblick*	1254	12.— bis 15.— 95.— b. 110.— Wp
Stans (041)			Hotel Balmer & Bahnhof*	305	12.— bis 14.—
Hotel Stanserhof*	84 11 15	ab 14.—	Hotel Jungfrau*	197	12.— bis 14.—
Schuls (084)			Park-Hotel des Alpes* . . .	263	ab 12.—
Hotel Bigler*	9 11 71	16.— bis 20.—	Gasthof-Pension Heimat*	508	11.50 bis 14.—
Hotel Hohenfels*	9 11 12	15.50 bis 19.50	Pension-Gasthof Sternen .	521	ab 10.—
Schuls-Tarasp (084)			Erholungsh. Schönbühl* .	345	10.— bis 14.—
Hotel Pension Tarasp* . . .	9 14 45	14.— bis 21.—	Wilderswil-Unspunnen (036)		
			Hotel-Pension Schlößli . .	316	10.— bis 12.—



SCHLAFZIMMER, schlicht, einfach und schön.
Der Inhalt der Betten ist aus erstklassigem Material.

MEER+CIE AG HUTTWIL

Verlangen Sie unseren neuen Gratiskatalog